

Promotionen

Promotion B
Sektion Biowissenschaften
Dr. Wolfgang Herrmann, am 13. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 34, Hörsaal I: Spezielle labor-diagnostische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels und ihre Bedeutung für die Klinik.

Promotion A
Sektion Journalismik
Blanka Kleschtschow, am 13. Mai, 10 Uhr, 7010 Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 5/6: Anforderungen an die journalistische Arbeit die sich aus dem Prozess der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und seiner politischen Führung in der sozialistischen Gesellschaft ergeben.

Sektion Pädagogik
Christian Kuntze, am 13. Mai, 14 Uhr, 7010, Universitätsstraße, Seminargebäude, Raum 39/40: Zur didaktisch-methodischen Gestaltung individueller und kooperativer Studienphasen beim programmierten Studieren, untersucht unter Verwendung eines programmierten Studienmaterials für die Fremdsprachenausbildung.

Heinrich Haß: Zu einigen Fragen der inhaltlichen Ausgestaltung der zahnärztlichen Allgemeinbildung der polytechnischen Oberschule der DDR in der ersten Hälfte der sechziger Jahre.

Sektion ANW
Honorar Förtig: Die iranische Antimonarchische, Volksrevolution: Ursachen, Entwicklung und Ergebnisse.

Sektion Biowissenschaften
Hans-Christoph Kießig, am 6. Mai, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 34, Kleiner Hörsaal: Beiträge zur strukturellen, chemischen und immunologischen Charakterisierung des Komplexes Subcommissuralorgan-Reissnerscher Fasern.

Bereich Medizin
Angela Dietz: Beitrag zur silo-graphischen Diagnostik von Speicheldrüsen Tumoren, Vorkommen - Röntgenmorphologie - Untersuchungstechnik.

Renate Petzko: Untersuchungen zur endogenen arifiziellen Insemination (ADI) Einfluß unterschiedlicher kryptoprotektiver Medien auf die Qualität von Humanpermien und eine orientierende Studie über eine Fertilitätsgruppe mit Wunsch nach ADI.

Peter Arnold: Beziehungen zwischen klinischem Verlauf (Schweregrad) der akuten Pan-kreatitis und Laborparametern unter besonderer Berücksichtigung der Serumlipase.

Heinut Bittner: Der Einfluß von hochdosierter zytostatischer Immunsuppression auf Tumorstilnwachstum und Tumorausbreitung im xenogenen Mensch-Nager-System. Eine tierexperimentelle Studie.

Johannes Wilde: Die röntgenologisch-Verhaltensstudie des Bronchialkarzinoms aus retrospektiver Sicht.

Ditlev Schmal: Psychiatrische Versorgungssysteme - Vergleichende Untersuchungen zur gemeindenahen, sektorierten psychiatrischen Versorgung.

Sektion Physik
H.-J. Lantschläger: Zur Renormierung der Quantenelektrodynamik im 1-Instanton-Sektor.

Jürgen Vogt: Quantitative Elementaranalyse biologischer und geologischer Proben mittels Spektrometrie protoneninduzierter Gammastrahlung.

Sektion Chemie
Bernd Kuhlmann: Zum Transport von C-Kohlenwasserstoffen in Zellmembranen des A-Typs unter Berücksichtigung der Nicht-isothermie des Sorptionsprozesses.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lehnert (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwortl. Redakteur); Kristin Schmeichen, Steffi Grönwald (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haarer, Dr. Karl-Wilhelm Hoopke, Dr. Hans-Joachim Holtau, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Milder, Dr. Jochen Schlawitz, Dieter Schmeike, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolff.

Anschrieb der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 10 74 59/160

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Mermann Ducker“ III 18 138 Leipzig

Verantwortlich unter Lizenznummer: 55 des Rates des Bezirks Leipzig Bankkonto 5622 32-550000

Einzelpreis: 15 Pfennig, 26 Jahrgänge erscheinen wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der Ehren-medaille der KJMD und der DSF. Ehrenmedaille in Gold.

Rechenschaftslegung über erreichte Leistungen



Großes Interesse finden die Exponenten der „TV '83“, die noch bis zum 13. Mai im Sektionsgebäude in der Johannisallee zu sehen ist. Foto: HFBS/Seefingmüller

84 Exponate werden auf der TV-Leistungsschau vorgestellt

Noch bis zum 13. Mai ist die „TV '83“ geöffnet

Gegenwärtig findet zum 14. Mal die Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, die „TV '83“ statt. Der Einladung zu der am 19. April stattgefundenen Eröffnung waren zahlreiche Gäste nachgekommen. Sektionsdirektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Sehwark und FDJ-Sekretär Dr. Gericke konnten den Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, Gen. Ehrlich, den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Dr. Fuchs, und den 2. Sekretär, Dr. Thiele, begrüßen.

Der alljährlich stattfindenden Sektionsleistungsschau werden folgende Funktionen zugesprochen:

1. Öffentliche Rechenschaftslegung über erreichte Leistungen - gemessen an den gesellschaftlichen Erfordernissen - vor Vertretern der Partei, des Staatsapparates und der Praxis.
 2. Leitungsinstrument des Direktors und der Leitung der FDJ-Grundeinheiten zur Durchsetzung des Prinzips der Verbindung des Studienprozesses mit wissenschaftlicher Arbeit, die einen gesellschaftlichen Nutzen zeitigt.
 3. Leistungsstimulanz im sozialistischen Wettbewerb.
 4. Förderung der Überführung wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse in die Praxis.
 5. Information zwischen den Wissenschaftsbereichen der Sektion und zwischen verschiedenen Sektionen.
- Die Leistungsschauen bedürfen einer kontinuierlichen und planmäßigen Führungstätigkeit. In den Plänen der Wissenschaftsbereiche sind die vorzubereitenden Exponate ausgewiesen. Es konnten 84 Exponate

Delegiert zum 12. DSF-Kongreß: Hans-Peter Wagner

Um interessante DSF-Arbeit bemüht



Die DSF-Grundeinheit der Sektion Journalismik gehört mit zu den aktivsten an der Uni. Einen nicht geringen Anteil daran hat auch Genosse Hans-Peter Wagner. Seit Beginn seiner Assistenzzeit gehört er dem Vorstand der DSF-Grundeinheit der Sektion an. Ein Jahr war er als Stellvertreter des Vorsitzenden aktiv und seit 1981 ist er Vorsitzender des Vorstandes der DSF-Grundeinheit. Ihm macht diese Arbeit Spaß, und er engagiert sich mit seiner ganzen Person dafür. Ständig ist er bemüht um die Gestaltung einer abwechslungsreichen, interessanten DSF-Arbeit und kann dabei schon einige Fortschritte verzeichnen. Die DSF-Arbeit ist zum festen Bestandteil der gesellschaftlichen Aktivitäten in der Arbeits- und Studienkollektive geworden. Den zentralen Platz in der DSF-Arbeit nimmt das Vertrautwerden der Mitglieder mit der Politik, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der UdSSR ein. Dadurch soll erreicht werden, jeden einzelnen zur Argumentation zu befähigen und Ansatzpunkte für eine Argumentation gerade zur Friedenspolitik der UdSSR zu geben. Vielfältig sind die Formen der Veranstaltungen, von geselligen Abenden am Samowar, Lichtbildervorträgen, Kinobesuchen und Besuchen im Haus der DSF bis hin zu Freundschaftstreffen mit sowjetischen Touristen. Auch der 1982 gegründete Russisch-Klub trägt mit dazu bei, die DSF-Arbeit an der Sektion niveauvoll und ansprechend zu gestalten. Diskussionsabende mit sowjetischen Wissenschaftlern, die Einbeziehung sowjetischer Studenten an der Sektion in die Arbeit der DSF, Gespräche über sowjetische Literatur setzen die Reihe der Aktivitäten im Rahmen der DSF fort.

KATI HENTSCHEL

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Mai berief der Rektor Doz. Dr. sc. Albrecht Pfeiffer in die Funktion des stellv. Direktors für Forschung des Instituts für tropische Landwirtschaft Er dankte Prof. Dr. sc. Armin Fuchs für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit.

65 Rot-Kreuz-Blutspenden

Rot-Kreuz-Blutspenden von 65 Mitarbeitern der Orthopädischen Klinik der Karl-Marx-Universität konnten die Angehörigen der Gebietsblutspendenzentrale der KJMD an zwei von der AGL der Klinik organisierten Spendenaktionen Ende März und Anfang April in der Orthopädischen Klinik in Empfang nehmen. Unter den Spendern waren auch Mitglieder der Klinik-APQ, womit diese Aktion von Seiten der Parteimitglieder tatkräftig unterstützt wurde. Als bisher einzige Klinik am Bereich Medizin folgte man damit einem Aufruf des hiesigen Transfusionsdienstes in sich umfangreichen Dimensionen. Sehr positiv war bei dieser Aktion das Entgegenkommen der Gebietsblutspendenzentrale zu bewerten, die Blutentnahme in der Orthopädischen Klinik durchzuführen. Dadurch konnten der Arbeitszeitverlust und der Aufwand auf einem Mindestmaß gehalten werden. Für jeden Spender gab es auch die günstige Gelegenheit, einen Notliefenpass zu erwerben.

Wir Genossen und Mitarbeiter der Orthopädischen Klinik der KJMD rufen hiermit alle Einrichtungen des Bereiches Medizin auf, unserem Beispiel weitere Spendenaktionen folgen zu lassen!

APQ ORTHOPÄDISCHE KLINIK

Fest der deutschen Sprache

(UZ-Korr.) Sein schon traditionelles Fest der deutschen Sprache veranstaltete kürzlich das Herder-Institut. Rund 50 Studierende aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika zeigten in einem abwechslungsreichen Programm ihren Kommilitonen, Lehrern und Gästen aus Botswana, wie gut sie schon seit ihrer Ankunft im vergangenen Jahr Deutsch gelernt haben. Da führte ein Moderatorduo aus Afghanistan und Burundi gekonnt, witzig und reaktionsschnell durch die Darbietungen. Neben Volkliedern wie „Heut ist ein wunderschöner Tag“ oder „Komm, liebes Mai“ und Gedichten zum Thema Frühling waren vor allem kleine Spiele zu sehen, in denen Begebenheiten aus dem studentischen Alltag dargestellt und glossiert wurden. So freuten sich alle über die beiden Unterrichtsstunden und über die Schwierigkeiten eines Einkaufs ohne Selbstbedienung und ohne deutsche Sprachkenntnisse.

Zum Abschluss erhielt ein palästinensischer Student, der ausdrucksvoll sein selbstverfasstes Gedicht „Palästina im Herzen“ vortrug, herzlichen Beifall. Tanz mit den „Robbies“ beschloß den gelungenen Abend.

Prof. M. WIDMANN

Neue Öffnungszeiten

Aus personellen Gründen macht es sich erforderlich, ab 1. Mai die Öffnungszeiten der Hauptkassens, Ritterstraße 26, wie folgt festzulegen:

Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr
Mittwoch Sperrtag
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Uni-Buchhandlung informiert

Walter Markov
Revolution im Zeugnissand
Frankreich 1789 bis 1799
Band III
Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig 1982, 594,724 S., Leinen, zus. 12 Mark
Die internationale Arbeiterbewegung
Fragen der Geschichte und der Theorie
Dritter Band - Der Beginn der revolutionären Schichten des 20. Jahrhunderts
Verlag Progress Moskau, 1982, 272 S., Leder, 24 Mark
Die Herausbildung der Kommunistischen Partei Deutschlands im Kampf gegen Imperialismus und Krieg (Jahresthema 1981)
Dietz Verlag, Berlin 1983, 227 S., Pappband, 7,80 Mark
Abe des Marxismus-Leninismus
Otto Reinhold
Marx heute
Dietz Verlag Berlin, 1982, 64 S., mit 2 Abb. brosch., 0,60 Mark
Harry Czapack
Ein Symbol zerbricht
Zur Geschichte und Politik
Dietz Verlag Berlin, 1983, 78 S., brosch., 0,80 Mark

Erhaltung unserer Wehrkraft - Verpflichtung und Ziel

kommentiert

UZ

Vom ersten Tag des Bestehens unserer Sektion an nimmt die wehrpolitische/ wehrsportliche Arbeit einen gewichtigen Platz unter unseren vielfältigen Aktivitäten ein. Jeder Wissenschaftler und jeder Student muß willens und in der Lage sein, die Gesellschaft, die ihm seine Arbeit, sein Studium ermöglicht, deren theoretische Grundlagen er mit erforscht und verbessert wenn notwendig mit der Waffe in der Hand zu verteidigen. Daher gehört es zu jedem Pflichten, Sorge zu tragen um die Erhaltung der eigenen Wehrfähigkeit.

Verschiedene wehrpolitische/ wehrsportliche Veranstaltungen, die von unserer Sektion jeweils im Laufe des Studienjahres organisiert werden, bieten dafür günstige Möglichkeiten. Eine dieser Veranstaltungen ist der alljährlich einmal stattfindende Tag der Wehrbereitschaft der Sektion.

In diesem Jahr am Sonnabend, dem 9. April, durchgeführt, war er wiederum Anlaß, unsere Leistungsfähigkeit zu überprüfen. Während in den Disziplinen Handeln der Sturmbahn, Handgranatenweit- und -sicherheits-, Kondition und Körperkraft gefordert wurden, waren eine ruhige Hand und ein sicheres Auge vonnöten beim Schießen mit einem Luftgewehr sowie der KK-Pistole. Die Ergebnisse der einzelnen Disziplinen geben Aufschluß darüber, daß ein Teil der Teilnehmenden seine Reserven noch nicht ausgeschöpft hat. So sind die Resultate Anlaß dazu, daß die Studenten des 1. Studienjahres in Vorbereitung auf die Lager für Militärische Qualifizierung bzw. für ZV-Ausbildung im Herbst durch geeignete Maßnahmen einen Leistungszuwachs anstreben. Doch auch für die Studenten der übrigen Studienjahre und die Wissenschaftler sollten weitere Anstrengungen zur Leistungssteigerung im wehrsportlichen Bereich Bedürfnis sein.

Man kann einschätzen, daß durch aktive Teilnahme, organisierten und disziplinierten Ablauf der einzelnen Disziplinen ebenso wie durch die gezeigte Einsatzbereitschaft der Tag der Wehrbereitschaft erfolgreich gemeistert wurde. Wenn auch nicht jeder Bestleistungen erreichte wie z. B. Klaus Namaylok (SG 90-91) im Handgranatenwurf mit 33 m oder Wolfgang Dechard (SG 91-91) mit 46 von 50 Ringen beim Luftgewehrsschießen, so hatte doch jeder die Möglichkeit, seinen Leistungsstand zu überprüfen und für sich die persönlich notwendigen Aufgaben abzuleiten.

Höchstleistungen, obwohl sie gerade in der jetzigen Zeit auf allen Gebieten notwendiger denn je sind, sollten nicht alleiniges Ziel unserer Tage der Wehrbereitschaft sein. Vor allem geht es darum, daß neben seinen Hauptaufgaben - Studium, Lehre und Forschung - jedes Mitglied unserer Sektion sich auch regelmäßig wehrsportlich betätigt und durch den Wettbewerbscharakter dieser alljährlichen Veranstaltung mobilisiert und angeporrt wird, aktives Engagement mit Leistungssteigerung zu verbinden.

Wir betrachten den Tag der Wehrbereitschaft als eine geeignete Maßnahme, die Qualität unseres Beitrages zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft unseres Landes zu überprüfen und zu erhöhen.

H. STANICK, Sektion WR

Vor der Konferenz junger Wissenschaftler und Studenten zu philosophischen Problemen der Mathematik

Karl Marx ehren heißt, seine Lehren schöpferisch anzuwenden

Am 11. Mai findet die Konferenz junger Wissenschaftler und Studenten zu philosophischen Problemen der Mathematik statt. Die Veranstaltung beginnt an diesem Tage 11 Uhr im Universitäts-Hauptgebäude, 4. Etage, Raum 24. Zu denen, die auf der Konferenz sprechen werden, gehört Bodo Gehrmann, 3. Studienjahr Mathematik. Er stellt in folgendem Beitrag sein Thema kurz vor und verweist auf die enge Verbindung, die sein Thema zur Beschäftigung mit Karl Marx hat.

Mit dem Thema „Der Zusammenhang zwischen mathematischen und philosophischen Auffassungen bei René Descartes“ möchte ich mich an der Konferenz junger Wissenschaftler und Studenten zu philosophischen Problemen der Mathematik beteiligen. Doch was hat mein Thema mit Karl Marx zu tun? Auf den ersten Blick nichts. Aber für mich heißt Karl Marx ehren, mich mit seinen Ideen, seinem Leben vertraut zu machen und seine Erkenntnisse und Lehren schöpferisch anzuwenden. Ich sehe Karl Marx als großen Wissenschaftler. Er war der erste, der die Philosophie wissenschaftlich betrieb. Hier sehe ich das erste Problem. Ich möchte auch erste wissenschaftlich arbeiten, aber was heißt es überhaupt, wissenschaftlich zu arbeiten, was ist Wissenschaft und wer ist ein Wissenschaftler? Auf dem Gebiet der Mathematik kann ich diese Fragen leicht beantworten. Zum Beispiel war Descartes ein bedeutender Mathematiker. Aber war er nur Mathematiker? War er nicht auch Philosoph und Wissenschaftstheoretiker?

René Descartes sagte: „Wenn sich in der Reihe der Probleme eins darbietet, das unser Geist nicht zur Genüge zu durchschauen mag (die Mathematik), so ist es geboten, an dieser Stelle einzuhalten und das darauf Folgende nicht zu untersuchen (die theoretische Physik), sondern von dieser überflüssigen Mühe Abstand zu nehmen.“

Das heißt natürlich nicht, das Handtuch zu werfen, sondern dort neu zu beginnen, wo das erstmal et was unklar ist.

Vorschau auf Veranstaltungen

Vorlesungsreihe wird fortgesetzt
(UZ) Im Rahmen der universitäts-offenen Vorlesungsreihe „Die Lehre von Karl Marx - Kompaktfest“ für Frieden und sozialen Fortschritt“ sowie der Veranstaltungen der Sektion Chemie im Karl-Marx-Jahr 1983, spricht am 12. Mai, 16 Uhr im Hörsaal 2 der Sektion Chemie, Talstraße Nummer 55, Prof. Dr. Dr. H. J. Bittlich, TH „Carl Schlemmer“, Leitana-Merseburg, zum Thema: „Carl Schor-

Jemmer - ein Chemiker an der Seite von Karl Marx“.

Medizinischer Sonntag
Einen Überblick über Operationen am Gehirn- und Nervensystem gibt der Direktor der Neurochirurgischen Klinik der KJMD, Prof. Dr. sc. Hans-Günther Niessing, in seinem Vortrag um Lichtbildern zum Thema „Neuro-Chirurgie“ im Hörsaal der Klinik, 7010, Liebigstraße 21 beginnt.